



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Ob ihren Neumond der Türkei Gewalten

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Da sah Cupido, als ich kam gestoben,
 Mich, seinen Sklaven, in des Mars Livrei:
 „Was nun, Sir Narr? Ich bin doch auch dabei?“
 Rief er; „blick' auf!“ — und Stella sah ich oben.

Ganz nah ein Fenster ließ sie Licht entsenden:
 Ich saß geblendet, Zittern überkam mich;
 So Zaum, wie Schwert versagte meinen Händen;
 Drommete nicht, noch Freundesruf vernahm ich.
 Mein Feind, die Luft hau'nd, sprengte durch den Ries,
 Bis ihr Erröthen meine Schmach mir wies.

3.

Ob ihren Neumond der Türkei Gewalten
 Auf Christenstrand sich füllen lassen heuer?
 Ob Polens Fürst, mit schlecht gemachtem Feuer
 Und ungefragt, einheizt Rußland, dem kalten?

Wie Frankreich Eins nur ist, dreifach gespalten?
 Was das Geschrei der deutschen Reichstagschreier?
 Wie am Orangenbaume, nach so treuer
 Städte Verlust, Holländer Herzen halten?

Was Ulster von dem Goldgebisse denkt,
 Mit dem mein Vater halb erst es bezwungen?
 Ob Schottlands Hof kein Blutbad wieder trinkt —?
 Dies Alles fragen mich geschäft'ge Zungen.
 Ich, guter Sitte Spiegel, rede drein —
 Was? weiß ich nicht, denn immer denk' ich dein!

4.

Niemalen trank ich Aganippe's Quelle,
 Noch saß ich jemals auch in Tempe's Hainen;
 Die Muse flieht gemeiner Geister Schwelle;
 Der heil'gen Bräuche kennt der Laie keinen.